Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- **1 Vom Aussterben bedroht**
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Polyommatus damon (Denis & Schiffermüller, 1775)

Deutscher Name

Streifen-Bläuling

Organismengruppe

Tagfalter und Widderchen

Rote-Liste-Kategorie

Vom Aussterben bedroht

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

sehr selten

Langfristiger Bestandstrend

sehr starker Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

sehr starke Abnahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Vom Aussterben bedroht

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Kategorie unverändert

Kommentar zur Gefährdung

P. damon (Abb.: siehe Publikation für Abbildungsnummer) kommt nur noch in Baden-Württemberg, Thüringen und Bayern vor (Sucháčková Bartoňová et al. 2021). Auf der Ostalb in Baden-Württemberg sind trotz Pflegemaßnahmen anhaltende Rückgänge zu verzeichnen (Kugler 2023). Aktuelle Vorkommen existieren auf der mittleren Schwäbischen Alb, wo es ebenfalls starke Rückgänge gibt (Geißler-Strobel, schriftl. Mitt.). In Thüringen findet sich noch ein Vorkommen auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf und angrenzenden Flächen, wohingegen die Art in der Thüringischen Rhön seit 2017 nicht mehr nachgewiesen wurde. In der Bayerischen Rhön sind von zwölf Vorkommen im Jahr 2013 derzeit nur noch eine Metapopulation (Sucháčková Bartoňová et al. 2021, Böck 2022) und zwei kleinere Einzelvorkommen erhalten geblieben. In der Südlichen Frankenalb gelangen in den letzten Jahren nur noch Einzelbeobachtungen. Einen überraschenden aktuellen Nachweis gibt es aus den Allgäuer Alpen (Stadelmann & Böck 2024). Die Art benötigt lückige und strukturreiche Magerrasen mit Vorkommen der Raupennahrungspflanzen Onobrychis arenaria (Sand-Esparsette) und O. viciifolia (Futter-Esparsette). Eine intensive Koppelbeweidung wirkt sich kontraproduktiv auf die Populationen aus (Geyer 2023). Als weitere Gefährdungsursachen sind die Verbuschung und Eutrophierung der Magerrasen zu nennen.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Musche, M.; Albrecht, M.; Becker, J.; Bittermann, J.; Blanckenhagen, B. von; Böck, O.; Caspari, A.; Caspari, S.; Dolek, M.; Harpke, A.; Hermann, G.; Joger, H.G.; Kolligs, D.; Lange, A.; Müller, D.; Nunner, A.; Pollrich, S.; Reinelt, T.; Rennwald, E.; Schmitz, O.; Schönborn, C.; Schulze, W.; Schurian, K.; Strätling, R.; Wachlin, V. & Wiemers, M. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera: Papilionoidea et Zygaenidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (11): 94 S.